Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 42

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435640

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Esel sei der Mensch, hülfreich und gut!

* * *

Wem Gott ein Amt gibt, dem schuldet er auch eine dicke Haut.

* * *

Manchen hält man für verrückt
Deß Herz am rechten Flecke tickt.

Naiv.

Auf einem Bahnhofe frägt eine Frau, die verreisen will, den Beamten im Bahnpostwagen: „Ob sie nicht auch in diesem roten Wagen mitfahren dürfe. Sie habe gehört, die Insaßen dieses Wagens könnten stets „vergebis" nach Zürich fahren und bekämen erst noch etwas dazu!"

Leider konnte der guten Frau diese Vergünstigung nicht eingeräumt werden.

Dürftige Bekleidung.

Richter: „Haben Sie an der Kleidung der Angeklagten etwas Besonderes bemerkt, trug sie einen Schleier oder sonst etwas auffallendes?"

Zeuge: „Nein, sie war wie gewöhnlich, nur mit einem Zwicker bekleidet."

Auflösung des Preisrätsels

in No. 39 des Nebelspalters:

Der Schein.

Von 147 richtigen Lösungen entfielen die Preise auf:

1. Frau E. Keller, zur Brauerei, Oberendingen.
2. „ E. Kaufmann, St. Pietro.
3. Herr Fritz Gasser, zum Hackerbräu, Bern.
4. „ Oskar Cuinin, Hôtel de la Poste, Tramelan.
5. „ Jos. Keßler, zum Kreuz, Gams.
6. „ F. Conrad, zu 3 Königen, Bremgarten.
7. Frau Eggimann, Hotel Pfistern, Bern.
8. „ H. Maurer, Du Nord, Interlaken.
9. Herr Willimann, Bierhalle Dubeli, Luzern.
10. „ E. Heußer, zum Hirschen, Wollishofen.
11. „ E. J. Klasi, zum Friedheim, Rapperswyl.
12. Frl. Roth, zur Veltlinerhalle, Basel.

Briefkasten der Redaktion.

M. i. V. Lassen Sie ihre Arbeit ruhen. Jean Paul schon sagte: „Der Geist ist eine Uhr, die sich selber aufzieht. — Irgend ein Perpetuum mobile muß es ohnehin geben, weil sich Alles schon seit einer Ewigkeit bewegt. — Die Sache ist aber, der Geist läuft entweder nie ab, oder er ist der Uhrmacher." Sie ersparen sich viele Kosten, wenn Sie diesem großen Geiste glauben. — **F. Z. i. K.** Gehen Sie einmal mitten in diese Ehrgeizbewegung hinein und schauen Sie sich um hinter allen Kulissen; wenn Sie dann nicht der Ekel erfaßt, dann machen Sie fröhlich mit. — **M. M.** Den Weibern ist es nie wohl, wenn sie nicht krank sind. — **Klio.** Ihre Beobachtung hat keinen Wert, denn wer bei seiner Arbeit immer an etwas Anderes denken kann, wird öfter nur aus Gwunder zum Bier gehen. — **R. A.** Der scharmante „fahrende Gesell" hat sich bis jetzt noch nicht besonders glücklich eingeführt; er ist zu süßlich. Hoffentlich zeigt er nächste Woche mehr „Curäschi". — **E. E. i. N.** Traf erst Mittwoch Vormittag ein. — **Origenes.** Für was ist man denn Redaktor, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben soll? Genad' uns Gott vor einer solchen Stelle. Excusez! — **Peter.** Hoffentlich ists nichts Schlimmes; für Kleinigkeiten reicht der Goldwändler gewiß noch aus. Gruß. — **H. i. B.** Was kümmern uns diese Thränen; die wäscht ja der Rhein nicht ab, geschweige denn ein so kleines Blättchen? — **Kratzbürste.** Wenn denn schon einmal gebürstet sein soll, so sollte man nicht derart abgewirtschaftete Hosen kratzen. — **H. G. i. Z.** Ein neuer flotter Kalender „Der Wanderer" liegt vor uns. Illustrationen und Text sind vorzüglich. Die Redaktion, Herr Sekundarlehrer U. Kollbrunner, hat es verstanden, ein wirkliches schönes Volksbuch daraus zu machen. — **F. O.** Im Verlag von Saßenbach, Berlin, hat Fritz Stier an seine Frau eine kleine Sammlung Gedichte „aus der Tiefe" erscheinen lassen. Das Büchlein ist vornehm ausgestattet und das Papier so dick, daß die Verse noch viel tiefer gehen könnten; es versteht sie gewiß nur eine — diejenige, welche dabei war. — **R. i. A.** Wenn ein Reconvalescent von so heftiger Sauserfehnsucht übernommen wird, fehlt ihm wohl nur noch wenig, seine Bosheiten der Welt an den Kopf zu schleudern. Also munter drauf los; näpft Gruetz. — **D. v. B.** Es sei denn: „Gute Besserung!" — **Augustin.** Wir freuen uns auf das stärkere Lebenszeichen, sonst geht der Ruf des Kurortes in die Brüche. — **F. P.** Im „schwarzen Erdteil" ist es immer noch so finster, daß selbst die angeheiterten Missionäre den Weg dort nicht finden können. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

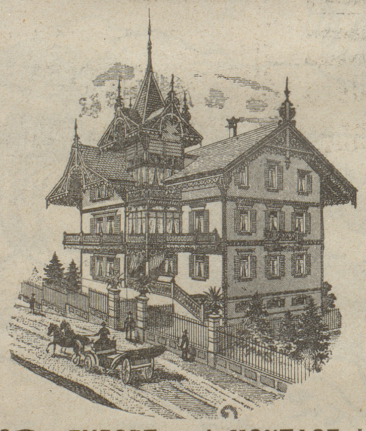
Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,
vormals **M. Cosulich-Sitterding.**
Panzerkassen. **Geldschränke.**
Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**
Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräutertheas, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. 73

Das neue Bundespalais coloricrte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.
Block- und Fachwerkbau. 76-26
Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.
EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Pariser-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
77-20 **Zürich I.**

„Der Gastwirt"
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbetrages.

Prometheus
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate
Wiess & Cie.,
Liestal bei Basel.
Illustr. Preislisten auf Wunsch kostenfrei. H5015Q
87-10

A. HOFAMMANN & Co
ZÜRICH
Seidenstofffabrikt.
Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousen Noeuds Cravatten
Schürzen Futter
VERKAUF nur an PRIVATE ab FABRIK
franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52